

Zweiter Adventssonntag (Lesejahr C)

P r e d i g t

Liebe Schw. und Br. im Herrn !

Es war in einem ganz bestimmten Zeitraum:

In den Jahren 27 bis 29 muß es gewesen sein.

Da stand am Jordan ein Mann,

dessen Aussehen und dessen Lebensstil,

dessen Botschaft und dessen Taufe

ein einziger großer Protest war.

Jesus hat später von diesem Mann gesagt:

Er war der bedeutenste der Propheten
im Volk Israel.

Und war eigentlich **die Aufgabe der Propheten:**

Sie hatten die Aufgabe im Namen Gottes

zu protestieren, ein sattes

und selbstgerechtes Volk aufzurütteln und

neu bereit zu machen für die Weisungen Gottes.

Die besondere Bedeutung des Johannes

hing damit zusammen, dass er der letzte

Prophet Israels war – vor der Ankunft des

Messias.

Und was ist der Inhalt des Protests,

den Johannes im Namen Gottes anmeldet ?

Es ist zunächst **kein** Protest gegen

die gesellschaftlichen Strukturen seiner Zeit.

Johannes nimmt den zweiten Schritt

nicht vor dem ersten.

Der Bote am Jordan setzt mit seinem Protest

beim einzelnen Menschen an.

Johannes geht es nicht in erster Linie darum,
dass sich **etwas** ändert.

Er unterstützt nicht das Jammern der Leute
über die Mißstände in Gesellschaft und Politik.

Johannes fordert vielmehr,
dass jeder zunächst sein **eigenes Leben**
in Ordnung bringt.

*„Kehrt nicht zuerst vor den Türen der anderen Leute,
sondern vor der eigenen Tür.*

*Sagt nicht nur: **Es** muß sich etwas ändern,
sondern sagt zuerst:
Ich muss anders werden.“*

Jeder einzelne, der zu Johannes kommt,
soll sich also bekehren, auch wenn er
von Kindheit an ein gottgläubiger Mensch ist.

Johannes protestiert in einem Volk,
das Stolz von sich sagen konnte:
„Wir verehren den wahren Gott.“

Aber den wahren Gott **vereheren** genügt nicht.
Der Glaube muß sich auch
im Handeln des einzelnen auswirken.

Das war die Botschaft Johannes' des Täuflers
im Jahre 27 bis 29.

Liebe Schw. und Br., dies ist auch die Botschaft
des Johannes für uns - im Advent 2018.

>> Werdet von Innen her neu !

>> Ruht euch nicht aus
auf den Verdiensten vergangener Tage.

>> Fragt, was der Wille Gottes für euer Leben ist.

Wer also meint, der Advent bestehe

>> nur im Aufstellen eines Adventskranzes,

>> in Advents- und Nikolausfeiern

>> im Besuchen von Weihnachtsmärkten

>> und in der Vorbereitung von Geschenken,
der vergißt dabei den Protest des Johannes.

Wer von uns wollte behaupten,

dass **nur die anderen** sich bessern müßten
und **nicht jeder von uns** ?

Bekehrt euch - und bereitet so den Weg des Herrn.

Liebe Schwestern und Brüdern,

Johannes wünscht von denen, die seinen Umkehrruf
ernst nehmen, **ein ausdrückliches Zeichen**
des Protests gegen sich selbst.

Fühlen wir uns heute als Christen von der Botschaft
des Johannes angesprochen ? - Dann müssen
wir ebenfalls ein ausdrückliches Zeichen des
Protestes gegen uns selber setzen.

>> Dieses Zeichen war damals
die **Bußtaufe** zur Vergebung der Sünden.

Diese Taufe ist nicht zu verwechseln
mit dem christlichen Sakrament der Taufe.

>> In unserer Kirche gibt es zwei ausdrückliche
Zeichen der Umkehr, die der Bußtaufe
entsprechen: >> den **Bußgottesdienst** >> und
das **Sakrament der Buße** = die Beichte.

Lassen wir uns in der Zeit des Advents zu diesen
ausdrücklichen Zeichen der Umkehr einladen.

>> Bekehrt euch !

>> Bereitet so den Weg des Herrn !